

Kinder- u. Krankenpflege, Pharmazeutische Präparate, Bedarfsartikel für Zahn-, Mund-, Teinpflege u. Sport. Weine, Spirituosen, Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Lebensmittel.
Lieferung frei Haus! 3% Rabatt!

Wiesbaden-Biebrich.

Turnverein 1846 Biebrich. Als Auftakt seiner Winterveranstaltungen veranstaltete der Verein gestern nach längerer Pause in seiner Halle ein Schachturnier aller Abteilungen. Neben allgemeinen Vorführungen aus dem Turnbetrieb wurden Auszüge aus den Vorführungen vom Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau gezeigt. Ermöglichte die auch eine neu zusammengestellte Sonderordnung der Turnspiele, die den Vorführungen. Die Veranstaltung fand als Schachturnier statt und erfreute sich guten Besuches. Etwa 200 Teilnehmer der verschiedenen Abteilungen gaben ihr Bestes bei und erzielten lebhaften Applaus.

Wiesbaden-Schierstein.

Kaiserabend der NSD. und des KSV. Der diesjährige kaiserliche Abend, von der NSD. und dem KSV. gemeinsam am vergangenen Samstag im Restaurant „Kaiserhof“ zu Gunsten des Winterhilfswerkes veranstaltet, wurde in allen Teilen ein voller Erfolg. Schon lange vor Beginn des Programms hatte ein feilich geklimmtes Publikum die großen Kammertüren des KSV. geöffnet und mit einem lauten Applaus die NSD. begrüßt. Der Programmleiter Herr Dr. beehrte alle Teilnehmer, die mitwirkenden Künstler und Vereine und inwieweit weiterhin allen, die zum Gelingen der reichhaltigen Tombola beigetragen hatten, seinen besonderen Dank aus. Das nun folgende Programm bot reiche Abwechslung und gediegene Können. In den verdienten Pausen durften sich die Männergesangsvereine unter ihrem Dirigenten Herrn Willi Mehlert-Stratmann a. M. die Herren Leo Dinsbach und Wilfried vom Deutschen Theater, Herr Adolf Schmidt-Bl. Biebrich, die Sängerin Hilke Bitter, die Frau Schierstein, „Enette“ der Weinstadt, der Mandolinenspieler und das Biebricher Quartett (am Flügel Hans Reinhardt) teilen. Natürlich durfte auch der Tanz nicht fehlen.

Wiesbaden-Dogheim.

Ein glänzendes Ergebnis erbrachte die Sammlung am Tag der nationalen Solidarität zu Gunsten des Winterhilfswerkes in unserer Stadt. Der Erfolg des Vorjahres konnte um rund 60 % überboten werden und dokumentierte erneut die Opferbereitschaft aller Volksgenossen. Die Straßen, Haus- und Geschäftslamellen zeigten dank des Sammelers aller beteiligten Sammler den Erfolg von 428 RM.

Einen guten Sammelerfolg hatten am Sonntag die biesigen Jungmänner beim Ein sammeln von Käse, Kleidung und Spielzeugen für das Winterhilfswerk. Viel Eifer waren die Kleinen bei der Sache, in jedem Haushalt wurde nachgetrieben und schließlich wurde ihr Bemühen in vielen Fällen auch mit einer Gabe belohnt. Am Nachmittag bei Sammelstunde hatte man eine ganze Menge brauchbarer Sachen beisammen, so daß man auf den schönen Sammelerfolg besonders stolz war. Am Samstag waren es die Jungvolkungen.

die unter der Parole „Kampf dem Verderb“ eine Sammlung von Sammelgut (Stammkarten, Silberpokale usw.) veranstalteten. Auch hier trug man eine erhebliche Menge zusammen, die der Wintererwerbsung im Sinne des Winterhilfswerkes zugeführt wird.

Brieftaubenschau. Am Samstag und Sonntag veranstaltete der Brieftaubenschauverein „Heimlich“ unter Leitung seines Vorsitzenden Wilhelm Schmalbach im Saalbau „zur Krone“ eine Brieftaubenschau, die an den beiden Tagen auf beludet war und das Interesse vieler Dogheimer und auswärtiger Besucher hervorrief. Nachdem im vergangenen Jahr die geplante Schau wegen Übertragung einer Pflanzende abgelehnt wurde, war man auf die inwieweit erzielten schriftlichen Fortschritte gespannt. Insgesamt 178 Nummern wies die Brieftaubenschau auf, worunter in erster Linie die zahlreichen Siegerstempel des Jahres 1933 auffielen. Reichhaltig war auch die Schlagsammlung der nichterzielten Brieftauben, die demnach sehr gutes Sammelmaterial in Dogheim vorhanden ist. Zahlreiche Prämierungen konnten vorgenommen werden. Der als Preisrichter beauftragte Unparteiliche Wirtel, Sperdinger, betonte bei dem anerkannt guten Material sein leichtes Amt. Um einzelnen konnten folgende Ehrenpreise erteilt werden: Kleiner Goldpokal für das beste Jugendpaar. Dies erlangte ein junger Ehrenpreis in der Schlagsammlung. Weitere Ehrenpreise erhielten in den einzelnen Klassen die Jücker; Wilhelm Göbel, Heinrich Thiele, Wilhelm Schmalbach, Philipp Schmalbach und A. Wagner. Die Brieftaubenschau war für den tüchtigen Dogheimer Verein ein voller Erfolg.

Wiesbaden-Bierstadt.

Konzert des Männergesangsvereins 1883. Das große Winterkonzert im Saalbau „zur Krone“ fand heute mit einem ausgezeichneten Programm an. Die musikalische Leitung hatte Kapellmeister König. Mainz, der als Solist den Solisten Erwin Kraus vom Stadttheater in Mainz verpflichtet hatte. Der Chor, der über ein gutes Stimmmaterial verfügte, hat bei diesem Winterkonzert eine hervorragende Wiederholung der Leistungen aufzuweisen. Auch bei der schwierigen Chorleitung gelang es, ein gutes Ergebnis zu erzielen. Gleich eine der ersten Darbietungen „Litten“ von Beethoven, nach der Bearbeitung von Busch, verlangt einen monumentalen Aufbau und doch herrliche Einigkeit im Ausdruck im folgenden „Kommers“ (Deutschland) (Hörner) und das bekannte „Liedlein“ „Eigen Land“ von Weismann waren sorgfältig ausgearbeitet. Im Konzertmittelpunkt stand das wenig einstudierte „Mörit und Kolumbus“ ausströmende der Chorwerk von Rudolf Kohn „Kann und die Sterne“. Der schwere Mittelteil des Konzerts betraute, Erwin Kraus vor, in seiner fesselnden Vortragsgabe in „Neben von Schaubert und Hugo Wolf seine edle Schule. Im zweiten Teil, in den Dura-Arien aus dem „Rigenerbar“ und dem „Bildnis“ entfaltete er dann die ganze Fülle seines unanverwandlichen Organes. Durch mehrere Zwischenstücke er dem herrlichen Beil. Das Konzert sang aus mit „Einge mein Volk“ von Götter. Es ist dies ein Preisstück voll begeisterten Schwungs, den Ruhm des deutschen Volkes verkündend. Der Abend war ein voller Erfolg für den Bierstädter Männergesangsverein und seinen tüchtigen Dirigenten.



Ausstellung: „Werke der Freizeit.“
Besuchen Sie die Ausstellung „Werke der Freizeit“ im Nassauischen Landesmuseum. Geöffnet täglich von 10.00 bis 13.00 und von 14.30 bis 18.30 Uhr.

Wiesbaden-Erbenheim.

Vollständiges Konzert. Im Saalbau „Frankfurter Hof“ hielt am Sonntag der NSD. Sängerverein eine einjährige Winterkonzert ab. Der Verein trat mit dieser Veranstaltung erstmals unter Leitung seines neuen Dirigenten, Herrn Adolf Kieckhefer, in Erbenheim, vor die Öffentlichkeit. Herr Kieckhefer hat den Verein vor ungefähr vier Monaten übernommen. Zur Ausstattung des Abends war das Orchester des Musikvereins Mainz-Weidenberg verpflichtet worden, das den Abend mit dem Musikstück „Eine Nacht in Venedig“ von Joh. Strauß einleitete. Die Sängerchor brachte den Chor „Doch immer“ (Curtis) zum Vortrag. Die Dora, das immerhin schon einige Solistinnen in sich birgt, zeigten als die Sängerinnen gewachsen. Im weiteren Verlauf wurden dann noch Volkslieder in unserer Weise durchgeführt. Zwischen den chorischen Darbietungen war die Kapelle mit Märchen und Opernarien mit auf. Später brachten die Spieler das Singpiel „Hannchen, mein Sonnenkind“ zur Aufführung. Die Darsteller entlockten ihm ihren besten Aufbruch mit viel Gelächel (einzelne Szenen wurden wiederholt) und ernteten von den zahlreich erschienenen Besuchern reichlichen Beifall.

Zum Erfolg des „Tages der nationalen Solidarität“ im Gau.

Der „Tag der nationalen Solidarität“, den das deutsche Volk am Samstag beging, hatte im Gau Hessen-Rhain, wie bereits an anderer Stelle berichtet, einen einseitigen Erfolg. Von den führenden Männern der Partei, ihrer Gliederungen, der Wirtschaft, der Kunst und Wissenschaft, des öffentlichen Lebens wurde 222.52 RM. gesammelt. Dieses Ergebnis liegt gegenüber dem Erfolg des Vorjahres von 325.86 RM. um 32 % und gegenüber 1935 um rund das Dreifache höher.

Ergebnisse aus einigen Kreisen: Darmstadt 27.855.51 RM., Frankfurt a. M. 148.375 RM., Wiesbaden (Unterstadt) 12.708.65 RM., Mainz-Taunus - Ober-Taunus 17.890.25 RM., Mainz 65.464.40 RM., Rheingau - El. Gausbezirk 22.257.14 RM., Unter-Taunus 5.183.81 RM., Worms 15.440.78 RM.

Wäscherei W. Rund

Riehstraße 8 • Tel. 26841

Stärkwäsche, Stückwäsche, auch Pfundwäsche und Gardinen.

Werde Mitglied der NSV.



Heißmangel Blitz

Tel. 21307

Nerostr. 8-10 (Nahe Kochbrunnen)

Abholen und Zusenden

Deutscher Alpenverein Julia Wiesbaden
Donnerstag, den 8. Dezember 1933.
Im Nassauischen Landesmuseum:
Lichtbildervortrag von Fritz Schütt-Mannheim „Im Banne des Matterhorns“. Durch Mitglied, eingel. Gäste sind willkommen.
Eintritt: 2. & 4. Kassen usw. Anzahl. Treffpunkt: 8.10 Uhr.



Blauer Rennscheinwerfer und Polizeisignal.

Auf Anordnung des Reichsführers 44 und Chef der Deutschen Polizei führen die Fahrer der Polizei und Feuerwehr (Feuerlöschpolizei) bei Einsatz, wenn Menschenleben in Gefahr sind oder bei Bränden, Katastrophen und sonstigen Unfällen, bei denen hohe Sachwerte auf dem Spiel stehen, blaue Rennscheinwerfer und besondere Polizeisignale mit einer hohen verstellbaren Leuchte. Das sogenannte Martin-Born. Beim Einsatz dieser Fahrzeuge hat jeder Verkehrsteilnehmer sofort die Fahrbahn freizumachen, rechts herumzuführen und zu halten. Verkehrsteilnehmer, die beim Erreichen der Polizeisignale und beim Sichtbarwerden der blauen Rennscheinwerfer nicht sofort die Fahrbahn freimachen, werden strengstens bestraft.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1933.

Der Polizeipräsident.



Fritz Baumbach

Installation u. elektr. Anlagen

Wiesbaden Mauergasse 15 Fernruf 23421

Reichsfender Frankfurt

Dienstag, 6. Dezember 1933.
6.00 Reichsbund und Frage - Wagenpark, Gymnastik.
6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wetter, 8.05 Wetter, Schneewetterbericht, 8.10 Gymnastik.
8.30 Großer Klang zur Wertpapiere, 9.40 Kleine Nachrichten für Rufe und Hans, 10.00 Schulfunk, 11.45 Auf ins Land, Programm, Wirtschaft, Wetter, Schneewetterbericht.
12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Komponisten der Gegenwart unterhalten uns, 15.00 Kleines Konzert, 15.30 Frauen der Vergangenheit.
16.00 Konzert, 18.00 Volk und Wirtschaft, 18.15 Neues für den Bühnenfreund, 18.30 Solist und Helmut, 19.15 Tagesgespräch, 19.30 Frauen großer Musiker, 20.00 Zeit, Nachrichten.
20.15 Verdi-Konzert, 21.00 Der junge Goethe, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Wetter, Schneewetterbericht, Sport, 22.30 Politische Zeitungsschau, 22.35 Musik, 24.00 Konzert.

Sippenforschung

ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Volksgesundheit.

Es kann vorkommen, daß man der verurteilten Frage begegnet: Soll denn Sippenforschung etwas Neues sein? Es gab doch immer schon in einzelnen Familien Stammbäume und Ahnentafeln. Richtig ist es, daß es heute noch, aber einen Stammbaum aufstellen kann man noch lange nicht Sippenforschung nennen. Für die Aufstellung eines Stammbaumes war das Wesentliche, daß man die Familie möglichst viele Generationen zurückverfolgen konnte. War es gelungen, die wichtigsten Daten der Vorfahren festzustellen, also Geburts- und Sterbedaten, wohl auch den Tag der Heirat, so war man verlässig, wenn man dann gar noch die einzelnen Beträge ermitteln konnte, so war der Stammbaum hervorragend zusammengestellt.

Es ist klar, daß eine solche Art der Sippenforschung nicht für eine einzelne Familie interessant sein mag, für eine erbologische und rassenpolitische Forschung genügt sie aber nicht. Stellen aus der Sippenforschung erbologische und rassenpolitische Werturteile abgeleitet werden, die auf das ganze Volk angewandt werden können, so muß die Sippenforschung zur Sippenforschung erweitert werden. Erweitert nach der Breite der Forschung hin, nicht dadurch, daß die Ahnentafel womöglich noch weiter zurückverfolgt wird. Ein Verfolgen der Ahnen drei bis vier Geschlechterfolgen rückwärts - also etwa bis zum Jahre 1800 - genügt vollkommen. Aber die Sippenforschung sucht alle Familienmitglieder zu erfassen, also auch die Geschwister der Eltern und ein möglichst vollständiges Bild von ihnen zu ermitteln.

Aussehen und Befähigung.

Besonders wichtig ist es dabei, über die Lebensdaten hinaus etwas über das persönliche Leben der Familienglieder zu erfahren. Wertvoll in erbologischer und rassenpolitischer Hinsicht sind Angaben über das Aussehen der Sippenmitglieder, wenn möglich durch ein Bild belegt. Daraus lassen sich wichtige Schlüsse über Kallengesehigkeit ziehen. Dann sind auch Angaben über Befähigung, besondere Begabung oder auch über

Gehe rechtzeitig zum Arzt

Nerven, Herz und Schlaf müssen gesund und kräftig sein, sonst ist der ganze Körper hilflos. Versuchen Sie

Energeticum

das jahrzehntlang bewährte natürliche Nervenkraftmittel. Energeticum ist gesetzlich geschützt. Man weise Nachahmungen zurück. Allein echt:

Wiesbadener Kräuter- und Reformhaus • Marktstraße 13

Alle Kinder freuen sich

auf den wunderschönen

bunten Märchenfilm



Rolkäppchen

nach dem Grimm'schen Märchen

Ferner: Graf Habenichts

und Belprogramm

Dienstag u. Mittwoch nachm. 2.15

THALIA

Kinder -30 -50 -70 1.- Erw. -50 -70 1.- 1.30

Bevor Sie Geschenke kaufen

besichtigen Sie meine Schaufenster, diese zeigen nur einen kleinen Teil meiner großen Auswahl.

Maniküre-Etuis

Puderboxen

Kristall-Zerstäuber

Taschen-Toilettes

Bürstengarnituren

(Silber, Ebenholz, Zelluloid)

Parfüm-Toilette-Seifen

Kölnischwasser

Geschenkpäckchen

Feine Bürstenwaren

Rasier-Artikel

(Pinsel, Apparate usw.)

Dette, Michelsberg 6

Enttäuscht verließen gekrönt etwa 800 Schlachtenbummler den Dagerhortplatz. Die Vorstellung, die der stark favorisirende 88. 02 da gab, war arm an Handlung und entsetzlich schlecht in der Darbietung. Gewiß, auch der gute Auihaupter Schuls fehlte — Kanide mußte heran —, aber

